

KULTUR 25.10.2013

Rappend in poetische Gedankenwelten

Jonas Bolle im Beruflichen Schulzentrum – Er spielt mit Texten, Sprechrhythmen und Klängen

Die Kunst, mit Worten umzugehen, erlebten Schüler im Beruflichen Schulzentrum bei der letzten Veranstaltung im Rahmen des diesjährigen Frederick-Tags auf eine ganz besondere Weise. Eine Mischung aus Rap, Poetry Slam und Lyrik präsentierte Jonas Bolle in seinem außergewöhnlichen Programm „Zwischen Ton und Text“.



Von Claudia Ackermann

BACKNANG. Vier Veranstaltungen hat Bibliothekarin Christiane Engelmann-Pink im Rahmen des landesweiten Literatur-Lese-Fests Frederick-Tag im Beruflichen Schulzentrum in Backnang organisiert. Den Abschluss machte der erst 23-jährige Jonas Bolle aus Stuttgart und entführte in gerappter Form in poetische Gedankenwelten.

Auf einen nächtlichen Spaziergang durch die Stadt entführt er die Schüler. „Die Menschen passieren ohne Blickkontakt“, heißt es im Text, der von Klangkollagen untermalt ist. „Schlagzeilen des Tages liegen zertrampelt auf dem Boden.“ Kleine Alltäglichkeiten beobachtet er und fasst sie in seine Worte.

Ist in Ton und Text zu Hause: Jonas Bolle bei seinem Gastspiel im Beruflichen Schulzentrum in Backnang. Foto: privat

Verschiedene Einzeltexte reiht Jonas Bolle in rhythmisch klingender Sprache aneinander. In Ton und Text ist er zu Hause. An der Stuttgarter Hochschule für Musik und Bildende Kunst studiert der 23-Jährige Sprechkunst und Sprecherziehung. Musikalisch ist er mit der poetischen Popband Unter Anderen Jonas unterwegs, die 2012 ihre erste EP veröffentlichte. Drei der Lieder bildeten den Soundtrack zu dem Dokumentarfilm „Dichter und Kämpfer“, der auf der 62. Berlinale in der „Perspektive Deutsches Kino“ nominiert war und im Herbst 2012 deutschlandweit in den Kinos lief.

Eine Textpassage in seinem Programm ist die Szene auf einem Spielplatz, wo Kindheitserinnerungen bei ihm wach werden. „Ich will für dich sein, was für mich mein Baumhaus war“, heißt es in dem Text, zu dem Mitglieder der Band Unter Anderen Jonas die Musik auf Band eingespielt haben. „Liebevoll beschützt vor Wetter und Wind“ habe er sich damals gefühlt. Erinnerungen reflektiert er und wirft Parallelen zu später Erlebtem auf.

Die Schüler lassen sich einfangen von dieser außergewöhnlichen Kombination von lyrischen Texten und Rap. Es geht um Traumsequenzen bei seinem nächtlichen Spaziergang. Er spielt, wie er immer mehr die Orientierung verliert bei seiner Wanderung durch die Wirklichkeit und durch seine Gedankenwelt verliert. Die Reise führt ihn auf ein Eismeer: „Warum muss alles so geradlinig sein, auf Kurven sieht man Landschaft...“

Schon als 13-Jähriger hat Jonas Bolle mit dem Schreiben angefangen, erzählt er den Schülern in Backnang. Seine Texte sind nachdenklich, aber stets mit positivem Tenor. Voller Gefühl sind sie, jedoch niemals kitschig. Jonas Bolle spielt mit den Worten: „Wenn die, auf die du stehst, dich einfach stehen lässt... brauchst du jemand, der dich führt, wenn du erblindest.“

Die Jugendlichen in der Aula des Beruflichen Schulzentrums lauschen gebannt. Bei der Textpassage „Ich bin mehr als nur Zeugnisse und Noten“ spricht er ihnen wohl aus der Seele. Von alltäglichen Dingen und tiefen Gefühlen handeln die Texte. Als Sprechgesang präsentiert, erreicht der junge Künstler umso mehr die Schüler mit seinen Gedanken mit Tiefgang: „...tanze ich auf dem Drahtseil der Sprache“, heißt es in seinem Sprechgesang, bei dem er auch durch Lautstärke und Ausdruck, von fordernd und rebellisch bis hin zu gefühlvoll und flüsternd die Wirkung unterstreicht. Mit seiner modernen Performance konnte er die Jugendlichen berühren. Lyrische Gedanken erscheinen in ganz neuem Gewand.